Antineol als Konservierungsmittel für Insektensammlungen

Autor(en): **K.-H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse**

Band (Jahr): **1 (1922)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-762910

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

1. Jahrgang Dübendorf, 1. Juli 1922 Nummer 7

Schweizer Entomologischer Anzeiger

Journal Entomologique Suisse

Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung ▫ Insektenhandel, Tausch ▫ Literatur

In Verbindung mit der **Schweiz. entomologischen Gesellschaft** herausgegeben von:
En relation avec la **Société entomologique Suisse** publié par:
Dr. **E. Klöti-Hauser, Oerlikon-Zürich:** Redaktion, Administration und Annoncen.
H. Grapentien, Dübendorf-Zürich: Druck und Expedition.

Preis pro Jahr mit 12 Nummern Fr. 3.50. Alle Zahlungen erbitten wir auf Postcheckkonto VIII 6318
Anzeigenpreise: 1/1 Seite Fr. 40.—, 1/2 S. Fr. 22.—, 1/4 S. Fr. 12.—, 1/8 S. Fr. 7.—. Einspaltige Nonp.-Zeile Fr. 0.25.

Antineol als Konservierungsmittel für Insektensammlungen.

Bekanntlich ist die Instandhaltung einer Insektensammlung keine leichte Sache. Feinde aller Art stellen sich als unliebsame und gefürchtete Gäste ein und können in kurzer Zeit unsere mühevolle Sammelarbeit zunichte machen. Ich habe vor allem die tierischen Sammlungsschädlinge im Auge, gegen die wir immer wieder zu kämpfen haben. Zu nennen sind: Die Staubläuse (Troctes und Atropos); von Käfern: Dermestes lardarius L., attagenus pellio L., Athrenus museorum L., scrophulariae L. und verbasci L., Ptinus fur L. und crenatus Fabr., und Gibbium psylloides Cremp. Die Hauptschädlinge sind natürlich die Larven dieser Käfer, die sich von den getrockneten Insekten nähren und die bekannten Verwüstungen anrichten.

Als Vorbeugungs und Bekämpfungsmittel werden sehr viele Methoden angegeben, die jedoch alle ihre besonderen Nachteile haben. Peinliche Nachschau halten ist sehr zeitraubend und nicht immer möglich. Beschädigte Stücke aber sind kaum mehr zu retten. Die Desinfektion mit dem sehr wirksamen Schwefelkohlenstoff, zu dem aber ein eigens dazu gebauter Kasten nötig ist, den sich nicht jedermann leisten kann, ist sehr umständlich, nicht gerade angenehm und mit einiger Gefahr verbunden. Die üblichen Vorbeugungsmittel wie: Kampfer, Naphtalin, Lavendel, Terpentin, Tabak, Mirbanöl, Quecksilber, Karbolsäure etc. haben entweder keine oder schwache insecticide Eigenschaften, oder dann schaden sie entweder den Tieren oder Nadeln. ANTINEOL, ein Benzolderivat, das bereits in Amerika gebührende Beachtung gefunden hat, ist nicht nur ein ausgezeichnetes Mottenbekämpfungsmittel, sondern durch seine außerordentlichen insekticiden Eigenschaften in hohem Maße geeignet, die Sammlungsschädlinge fernzuhalten oder schon vorhandene Tiere zu töten. Nach meinen umfangreichen Versuchen mit Antineol darf ich dasselbe jedem Sammler angelegentlich empfehlen. Das feine, weiße Pulver das die chemische Fabrik für Pflanzenschutz und Schädlingsbekämpfung von Dielsdorf (Kt. Zürich) liefert, hat neben der einfachen Anwendung die Vorteile, daß es nicht schmutzt, kein Wasser anzieht, die Nadeln nicht angreift, die Farben der Tiere nicht verändert, nicht explosiv ist, sehr langsam verdunstet und durch seinen Geruch dem Menschen weder lästig noch schädlich wird. Für einen großen Insektenkasten benötigt man 2—3 Gramm Antineol, das entweder in etwas Filtrierpapier gewickelt, oder in die schon längst im Gebrauch stehenden Glasnäpfchen gebracht wird. Bei dicht schließenden Kasten hält Antineol sehr lange, da es sehr langsam verdunstet, bei andern muß es je nach Umständen erneuert werden.

K.-H.

o o